

„Regio-Tram-Süd“ soll geprüft werden

Antrittsbesuch des neuen Städteregionsrates in Simmerath. Verkehr auf Straße und auch Schiene ein wichtiges Thema.

VON KARL-HEINZ HOFFMANN

SIMMERATH Beim offiziellen Besuch des neuen Städteregionsrates Tim Grüttemeier im Simmerather Rathaus erklangen zwar keine Fanfaren, aber die Äußerungen von Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns signalisierten eine überaus freundliche Willkommenskultur. Nach Gesprächen mit den Fraktionsvorsitzenden und den leitenden Mitarbeitern der Gemeinde stand

„Wir reden dabei ausschließlich von Personenverkehr und nicht von Güterverkehr.“

Tim Grüttemeier, Städteregionsrat, zum angedachten Projekt „Regio-Tram-Süd“

im Sitzungssaal ein Pressegespräch an, bei dem Grüttemeier auch den Ausbau einer Schieneninfrastruktur für den öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) zwischen der Eifel und der Aachener City ansprach.

„Regio-Tram“ heißt diese Mobilitätsalternative, die bisher nur für den Nordraum der Städteregion als Antwort auf die 66.000 Pendlerbewegungen zwischen den dortigen Kommunen und Aachen als zukunftsweisendes und emissionsfreies Verkehrsmittel angedacht war. Dass an dieses Projekt nun die drei Eifelkommunen mit der „Regio-Tram Süd“ angebunden werden sollen, beruht auf einem Vorstoß von Simmeraths Bürgermeister Hermanns, der betonte, dass seine Anregung mit den Bürgermeistern der Nachbarkommunen (Margareta Ritter und Jorma Klaus) abgesprochen wurde.

Grüttemeier sprach hierzu auf



Beim ersten offiziellen Besuch des neuen Städteregionsrates, Tim Grüttemeier, im Simmerather Rathaus durfte der Eintrag ins Goldene Buch der Gemeinde nicht fehlen, dem sich dann auch Bernd Goffart (v.l.), Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns und der Beigeordnete Bennet Gielen anschlossen. FOTO: K.-H. HOFFMANN

grund der Eifeler Topografie von baulich schwierigen Verhältnissen und hielt fest: „Das ist natürlich technisch und finanziell ein ambitioniertes Projekt.“ Allerdings könnten, was die Herausforderungen der Mobilität angeht, nicht nur Fakten im Norden der Städteregion geschaffen werden. Das Thema „Süd-Tram“ soll nun in eine Machbarkeitsstudie einfließen, „und, um das klar zu stellen, wir reden dabei ausschließlich von Personenverkehr und nicht von Güterverkehr“, so Grüttemeier.

Natürlich muss sich ein neuer Städteregionsrat auch mit dem

Endlosthema bezüglich des Ausbaus der B 258 von/nach Aachen beschäftigen. Hierzu stellte Grüttemeier im Zusammenhang mit dem ÖPNV fest: „Es kann nicht sein, dass ein Schnellbus aus der Eifel ab Stadtgrenze Aachen zum normalen Linienbus wird und an jeder Haltestelle hält. Darüber müssen wir sprechen.“

Grüttemeier kam auch auf das im September beschlossene gemeinsame Gewerbeflächenkonzept von Simmerath, Monschau und Roetgen zu sprechen. Im Zusammenhang mit dem neu aufzustellenden Regionalplan wurde

beschlossen, dass das Gewerbegebiet Simmerath-Kesternich derzeit als das einzige mittelfristig zu entwickelnde Gewerbegebiet von überörtlicher Bedeutung im Eifelraum für die drei Kommunen angesehen wird. Darüber hinaus wurde langfristig (2025) für Monschau das Gewerbegebiet „Am Gericht“ als Entwicklungsoption in den Regionalplan aufgenommen.

Beim Antrittsbesuch war weiter die Städteregionsumlage ein Thema. Hier stehe man in einem offenen Dialog. Bürgermeister Hermanns hob unabhängig hiervon die gute Zusammenarbeit mit der

Städteregion hervor; „auch wenn wir schon einmal unterschiedliche Meinungen haben“.

Zum Abschluss gab es für den Gast aus Aachen noch ein Geschenk, wozu Hermanns augenzwinkernd erläuterte: „Im Grunde sind es zwei Geschenke, die sich allerdings beide im Zusammenhang mit der Finanzsituation der Gemeinde im einstelligen Eurobereich bewegen – Umsatzsteuer eingeschlossen.“ Der Städteregionsrat erhielt ein Rursee-Käppchen und einen kleinen Eifeler Bildband, bevor er sich ins Goldene Buch der Gemeinde Simmerath eintrug.

KURZ NOTIERT

Vortrag über das Paradies Irland

LAMMERSDORF Neugierige Lämmer und schroffe Felsenküsten, Seerosen im Gebirge und einsame Gehöfte, verwunschene Hochmoore und grenzenlose Weiten, dazu eine herzliche Gastfreundschaft – wer bereits mit dem Irland-Virus infiziert ist wie Dr. Bernd Läufer, oder es noch werden will, für den ist sein Reisebericht über eine neuntägige Streckenwanderung auf der Beara-Halbinsel im Südwesten Irlands wie ein Ausflug ins Paradies. Im Vordergrund stehen die von Atlantik und Golfstrom geprägte Natur, vielfältige Landschaftsformen sowie zahlreiche Zeugnisse längst vergangener Kulturen. Natürlich dürfen auch die farbenfrohen Dörfer und Städtchen nicht fehlen. Der Vortrag findet im Rahmen der Lichtbildervorträge des Lammersdorfer Eifelvereins am Dienstag, 19. März, ab 19.30 Uhr in der Lammersdorfer Grundschule statt. Der Eintritt ist frei.

Klaaabend im Rohrener Pfarrhaus

ROHREN Der Verein für Heimatgeschichte Rohren lädt alle Mitglieder und Besucher für Dienstag, 19. März, 19.30 Uhr zum Klaaabend ein. Er findet im Pfarrhaus statt.

Kameradschaftlicher Verein trifft sich

SIMMERATH Der Kameradschaftliche Verein Simmerath lädt zur Generalversammlung ein. Diese findet am Sonntag, 24. März, ab 19 Uhr im Hotel zur Post in Simmerath statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem verschiedene Berichte, Neuwahlen, Ehrungen und die Planung des Jahresausfluges.

Tagespflegehaus Sofia eröffnet im Frankenberger Viertel

Viel Raum zum Klönen, Essen und Beisammensitzen im Herzen der Stadt Aachen



2008 gründete Diplom-Kauffrau Sofia Kamkar die Bildungseinrichtung „Computrain“. Seit 2014 ist „Computrain“ ein staatlich anerkanntes Fachseminar und bietet Aus- und Weiterbildungen im Bereich der Pflege und Betreuung an. Am kommenden Mittwoch, 20. März, folgt nun der nächste Schritt: Die Eröffnung des Tagespflegehauses „Sofia“ in der Oppenhoffallee 141. Ab 14 Uhr sind alle

Interessenten herzlich eingeladen sich ein Bild vom Tagespflegehaus zu verschaffen.

„Zentrale Lage und eine gute Verkehrsanbindung waren uns wichtig, damit die Senioren von ihren Angehörigen oder von unserem Fahrdienst problemlos zu uns gebracht werden können“, so Sofia Kamkar und Organisationsleiter Thilo Wirtz.

Auf 428 großzügigen Quadratmetern hat Computrain aus dem ehemaligen Teppichgeschäft ein, trotz seiner Größe, gemütliches Refugium geschaffen, mit vielen unterschiedlichen Zonen zum Beisammensitzen, Spielen, Klönen, Essen und vielem mehr.

Da sich ältere Menschen über Mittag auch gerne mal ein Nickerchen gönnen, gibt es auch separate Ruheräume, in die man sich zurückziehen kann. Das Tagespflegehaus ist für 23 Gäste ausgelegt. Examierte Altenpfleger/Innen und Betreuungskräfte kümmern sich um das Wohl der Tagesgäste, die im Sommer auch die Möglichkeit haben werden, im angrenzenden Garten die Sonne zu genießen. „Mir ist es wichtig, eine individuelle Betreuung anzubieten. Bei uns soll es nichts von der Stange geben“, freut sich Sofia Kamkar auf die Eröffnung.



Die neugestalteten Räume bieten einen zentralen Treffpunkt

Herzlich Willkommen

Liebe Senioren, liebe Angehörige, mit großer Freude laden wir Sie am 20.03.2019 um 14.00 Uhr zur Eröffnungsfeier unseres Tagespflegehauses „Sofia“ in der Oppenhoffallee 141 ein.

Wir legen viel Wert auf eine angenehme und gemütliche Atmosphäre, die unsere Philosophie von Wohlbefinden und Geborgenheit widerspiegelt.

Besuchen Sie uns und überzeugen Sie sich von unserem vielfältigen Angebot.

Wir freuen uns auf Sie!



Tagespflegehaus Sofia
Oppenhoffallee 141, 52066 Aachen
Telefon: (+49) 0241 - 40 99 18 10
Telefax: (+49) 0241 - 40 99 18 11
Mobile: (+49) 0176 - 51 49 48 51
Mail: info@tagespflegehaus-sofia.de
Web: www.tagespflegehaus-sofia.de